

Britta Lieberknecht & Company

Die Kunst des Staubsaugens

Britta Lieberknecht, Piccoloministr. 316, 51067 Köln

Piccoloministr. 316 D- 51067 Köln Germany

Fon / Fax +49 (0) 221- 63 15 71 mobil +49 (0) 160 968 13 763

britta@lieberknecht.de www.britta-lieberknecht.de

Btr.: Gastspielangebot 2014 Die Kunst des Staubsaugens

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Portfolio erhalten Sie Stückinfo

Pressezitate Biografien Link zum trailer

Pressefotos und technical rider finden Sie unten auf der Stückseite zum download. Stückseite <u>hier</u>

Link zum trailer

Den vollständigen Mitschnitt auf DVD schicken wir Ihnen gerne.

Über ihr Intresse freuen wir uns, mit freundlichen Grüßen

Britta Lieberknecht

STÜCKINFO Die Kunst des Staubsaugens

Britta Lieberknecht gründete 2013 mit fünf Tänzern "Britta Lieberknecht & Company". Schwerpunkt ist die tänzerische Interpretation von klassischer und zeitgenössischer Musik. Als Experte für Musik gestaltet der Pianist und Dozent für Klavierwerk Laurenz Gemmer das Projekt künstlerisch mit.

In ihrer ersten Tanzperformance suchen Britta Lieberknecht & Company den tänzerischen und musikalischen Dialog mit Johann Sebastian Bachs "Clavierwerk". Das junge Ensemble zeigt einen bildstarken Zugang zu der Schönheit dieser Musik und verbindet ihre tänzerische Interpretation mit 10 Staubsaugern, die unseren von Maschinen geprägten Alltag repräsentieren. Am Anfang steht ein Paradox: Was hat Bach mit Staubsaugern zu tun? Aus der kreativen Verrücktheit entstehen nicht nur Humor sondern auch Sinn und Sinnlichkeit. Zwei Epochen treffen aufeinander, eine Gemeinsamkeit tritt zutage. Denn im innovativen Barock begeisterte man sich für Maschinen und entwickelte die Grundlagen unserer Ingenieurskunst.

Bildhaft sind Staubsauger auf die Bühne montiert, ihre Röhren erinnern an eine Kirchenorgel. Reine Tanzchoreografien dialogisieren dynamisch und formenreich mit der komplexen Eleganz und Tiefe der Musik Bachs. Kommt der Staubsauger tatkräftig ins Spiel, entfaltet die wohlbekannte Handlung des Staubsaugens im Tanz eine ganz eigene Assoziationswelt. Unsere Sucht nach der Maschine ist der Hintergrund der humorvollen, in einem Solo bis zum Schmerzhaften getriebenen Darstellungen.

Etwas Neues entsteht – wie viel Poesie wartet in der geräuschvollen Welt der Haushaltsgeräte noch darauf entdeckt zu werden?

Britta Lieberknecht wagt eine Choreografie, die präzise ist und dabei das Schmunzeln nicht vergisst. Frisch und kontaktfreudig tanzt die Company ihre reichhaltige Bewegungssprache.

Aus der Reibung zwischen Bachs Musikwelt und unserer Gegenwart tritt etwas Zeitloses hervor: Freude an Tanz und Musik.

TEAM

Künstlerische Leitung

und Bühne Britta Lieberknecht

Choreografie Britta Lieberknecht & Company

Musikalische Mitarbeit Laurenz Gemmer Choreografiecoach David Hernandez Dramaturg Reinhard Gerum

Tanz Henar Fuentetaja, Valencia; Claire Laverne, London;

Photini Meletiades, Köln

Miguel Tornero, Valencia; Colas Lucot, Brüssel

Musik aus dem Klavierwerk J.S. Bachs

Lichtdesign Marc Brodeur

PRESSEZITATE

Kölnische Rundschau/ choices.de

von Thomas Linden

"Bachs Musik verleiht hingegen der Dummheit monotoner Maschinengeräusche einen eigenen ironischen Charme, und die Inszenierung betont mit ihren szenischen Kontrasten auch immer wieder die strukturelle Vielfalt der Musik Bachs. Ihre Mischung aus verspielter Vitalität und Strenge nimmt Britta Lieberknecht in konsequent arrangierten Gruppenchoreographien auf, die Tänzer wie Soldaten in Linien agieren lässt. Die Musik trägt Anmut in eine Welte, die von Motorengeräuschen beherrscht wird und in der wir uns gegen den Lärm in seiner Beliebigkeit behaupten müssen.

Am Ende strahlt das Konzept mitunter mehr Intensität aus als die Choreographie, die jedem der fünf in der letzten Szene die Möglichkeit zur Improvisation bietet. Eine Inszenierung mit Augenzwinkern bietet Britta Lieberknecht, die mit ihrem akustischen Hintergrund anregt und die Welt des Alltags auf kühne Weise zum Gegenstand eines Tanz-Experiments macht, das nach weiterer Entwicklung verlangt." komplett www.choices.de/bach-und-das-akustische-monstrum

Kölner Stadt-Anzeiger

von Melanie Suchy

"Eine Bewegungskomposition aus leisem innerlichem Tänzeln und fröhlich herausgeschleuderten Gliedern entsteht, ein sehr heutiger Bezug zur alten Affektenlehre, zur maschinenhaften Kontrolle des Überschwangs."

Bergische Landeszeitung -Kölnische Rundschau/ Rhein-Berg

von Birgit Eckes

"Noch ungewöhnlicher allerdings ist die Verbindung, die das lautstarke Haushaltsgerät mit dem wohltemperierten Klavier oder der Partita Nummer sechs in einer Tanzperformance eingeht. (...) Jeder kleinste Akkord, jedes Perlen der Klavierläufe, jedes Verhallen und Verstummen liest sich in den Bewegungen, und das Hantieren mit dem profanen Gerät wird zum organischen Spiel- mal poetisch, mal verlockend-lasziv, dann wieder komisch auf diese etwas sperrige Art, die man von Lieberknechts Choreographien kennt. Wie sich anrührender Ernst aus faktischer Lächerlichkeit entwickeln kannunschlagbar, diese Metamorphose."

www.revierpassagen.de

von Rolf Dennemann

"Dass hier präzise und verspielt getanzt wird, bleibt niemandem verborgen. Vor allem das kunstvoll bedrückend komische Solo von Photini Meletiadis bleibt nachhaltig in Erinnerung." komplett www.revierpassagen.de/21172/staub-aufwirbeln-mit-Bach/2013/029_1006

BIOGRAFIE CHOREOGRAFIN



Britta Lieberknecht

erforscht seit 1979 das Zusammenspiel von Tanz mit anderen künstlerischen Medien.

Nach einer klassischen Tanzausbildung in Düsseldorf lernte sie Schauspiel und Gesang in Berlin und studierte zeitgenössischen Tanz in NYC an der Merce Cunningham School of Dance und bei vielen zeitgenössischen Protagonisten der New Yorker Szene. In Projekten der Kunstakademie Düsseldorf und der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin erweiterte sie ihre bildnerischen Ausdrucksmittel. Sie war Ensemblemitglied bei PLAN K- Frédéric Flamand in Brüssel.In ihren Solound Gruppenstücken verbindet sie Tanz mit ihrer eigenen bildnerischen Arbeit in Form von Videofilme, Skulptur, Land Art, Malerei und Installation. Sie bezieht Tanz auf Architektur und auf Musik in Zusammenarbeit mit Musikern. Ihre Werke werden auf Bühnen, in öffentlichen Räumen und in Ausstellungen präsentiert.

1989 gründete sie die Gruppe "Britta Lieberknecht & Technicians" gemeinsam mit dem Schauspieler und Akteur Reinhard Gerum, und schuf seit 92 ausgehend von Köln über 25 Tanzproduktionen. Sie ist Cochoreografin und Coregisseurin von Produktionen des Kinder- und Jugendtheaters "Theater Monteure". 2006 gewann sie den Kölner Tanztheaterpreis sowie den Kölner Kinder- und Jugendtheaterpreis 2007. Sie arbeitete kontinuierlich mit Musikern zusammen, die sie in ihren Werken häufig als interagierende Bühnenpartner inszeniert, insbesondere mit dem Posaunisten Paul Hubweber und dem Jazz Schlagzeuger Christoph Hillmann sowie mit der Violinistin Toshiko Takada. 2013 gründete sie die Company "Britta Lieberknecht & Company", bestehend aus fünf jungen Tänzern und dem Pianisten Laurenz Gemmer, der den musikalischen Charakter des Tanzes der Company aktiv mitgestaltet. Das Profil der Company besteht in der Interpretation von klassischer und zeitgenössischer Musik.

Britta Lieberknecht hat als Pionierin und als Teil der Avantgarde der 80er Jahre die grenzüberschreitende Tanzperformance in Deutschland vorwärtsgetrieben und mitgeprägt. Ihre kontinuierliche und trendunabhängige Entwicklung führt zur Schaffung von originellen und qualitätsvollen Werken die sowohl von Tiefe als auch von Humor gekennzeichnet sind.

PRÄSENTATION auf int. Festivals u.a.

documenta IX, Festival X94 Academy of Arts Berlin, Tanzfabrik Berlin, Int. Tanztage Potsdam, Int. Theaterfestival Freiburg, Theaterzwang NRW, Staatstheater Kassel, Artort Heidelberg, Unikum Klagenfurt (A), Kunsthaus Aarau, VIPER Luzern (CH), Charleroi Danse (B), Le Botanique Brüssel (B), Opéra de Lille (F), The Place Theater London (GB), Phoenix Arts Space Bristol (GB), Video Dansa Barcelona, Dies de Dansa Barcelona (ESP), etc.

BIOGRAFIEN TEAM

Laurenz Gemmer

ist Dozent für Klavierwerk an den Musikhochschulen Leipzig, Rostock und Köln.

Im Studium bei Paulo Álvares, Florian Weber und Hubert Nuß an den Musikhochschulen in Köln und Osnabrück Ausbildung in Neuer Musik, Jazz und Klassik. Als Stipendiat der Kunststiftung NRW Studium der karnatischen Musik in Chennai, Madras.

Bei den Grotrian Steinweg Wettbewerben in Weimar gewann er den Publikumspreis, Preise für Liedspiel und Improvisation.

Mit Shifting Grounds des ZZT der HfMT Köln begann er die Zusammenarbeit mit dem Tanz und entwickelte sie mit der Tänzerin Photini Meletiadis im Duo SubContinentiousCycles weiter. Aktuelle Projekte reichen von experimenteller Musik mit Performance (Das Klangregime) oder Elektronik (Turm der Liebe) bis hin zum zeitgenössischen Repertoire der Neuen Musik (Trio GeradeUngerade). Gemmer ist Gast renommierter Häuser wie der Kölner Philharmonie, dem Konzerthaus Dortmund oder dem Festspielhaus Baden-Baden

David Hernandez

ist Tänzer, Choreograph und Lehrer. Ausgebildet als Musiker an der University of Miami und als Tänzer an der New World School of the Arts. Er arbeitete mit der Trisha Brown Company, tanzte und choreografierte für Meg Stuart/ Damaged Goods sowie seit 6 Jahren für Anne Teresa de Keersmaeker. Seit 1998 zeigte er eigene multimedial-tänzerische Projekte, u.a. präsentiert von Jan Hoet in div. deutschen Städten. Multidiziplinäre Projekte (Performance Hotel) wurden in Brüssel, Antwerpen und Amsterdam präsentiert und Lehrprogramme u.a. vom Klapstuk Festival. In Deutschland Zusammenarbeit mit Labor Gras. Er ist Dozent bei P.A.R.T.S. in Brüssel.

TänzerInnen

Henar Fuentetaja (Valencia)

wurde am Konservatorium in Madrid ausgebildet. Nach Stipendien am Nationalballett Cuba, sowie am Centro Choreografico Valencia tanzte sie am Teatro Real Madrid, mit der Compania Ananda Dansa, EgriBianco Danza Turin und weiteren Companien in Madrid und Valencia. Sie choreografierte für die Oper "Die 7 Todsünden" und andere Werke, und gründete 2010 ihr eigenes Projekt "Compania Improvisada".

Claire Lavernhe (London)

tanzte in der Jugendtanzcompany Pois Chiche in Poitiers (Preis für junge Talente) mit Ausbildung am Junior Ballet d'Aquitaine, Bordeaux (Silver Prize der Federation Francaise de Danse). Sie schloss ihre zeitgenössische Tanzausbildung im Juli 2012 an der London School of Contemporary Dance mit 1st class Honors ab und tanzte in diesem Rahmen für Rosemary Lee und Barak Marshal im Festival Dance Umbrella.

Colas Lucot (Brüssel)

erhielt seine Ausbildung zum klassischen und modernen Tänzer am Nationalkonservatorium für Musik und Tanz in Lyon. Anschließend arbeitete er in den Ensembles der Choreografen Claude Brumachon und Angelin Preljocaj und für die Eröffnung der Olympiade in London mit Akram Khan. Derzeit tanzt er für Gaetano Battezzato in Frankreich und für David Hernandez (Company DH+) in dessen

Lehrprogrammen er assistiert.

Photini Meletiadis (Köln)

schloss in Griechenland das Ballettprogramm der Royal Academy mit Honors ab. Sie schloss 2009 ihre zeitgenössische Tanzausbildung und 2013 den Master of Arts Performance / Tanzvermittlung am ZZT der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab.

Sie erhielt ein Stipendium der Kunststiftung NRW für Tanzstudien in Indien. In NRW tanzt sie für freie Choreografen und arbeitet seit 2009 für Rolf Dennemann, Artscenico , als Tänzerin und Choreografin. Eigene Arbeiten sind u.a. der Solo "name" (2. Preis im SzoloDuo Festival in Budapest 2012) und "SubContinenScious", ein Duo mit dem Pianisten Laurenz Gemmer.

Miguel Tornero Campos (Valencia)

wurde im Estudio de Danza Maria Carbonell zum zeitgenössischen Tänzer ausgebildet und tanzte anschließend in der Compania Maria Carbonell. Nachdem er mehrere Jahre bei Mou Dansa engagiert war, tanzt er seit 6 Jahren mit der Compania Ananda Dansa in Valencia und projektweise mit Henar Fuentetajas Compania Improvisada.